



# MEDIENINFORMATION

**SPERRFRIST:** keine

## **Sonderausstellung „Triichle und Teffli: Nidwaldner Festbräuche im Jahr“**

*Die neue historische Sonderausstellung des Nidwaldner Museums nimmt sich einem Thema an, das alt scheint und doch aktuell ist: Brauchtum. Im Zentrum der Ausstellung stehen ausgewählte Nidwaldner Festbräuche.*

Alle Jahre wieder: Ende Oktober spielen die Älpler zum Tanz, anfangs Dezember zieht der Samichlaus durchs Dorf. Die „Guggen“ treiben den Winter aus und die Stanser Musiktage läuten den Frühling ein. Im Mai reisen die Erstkommunikanten nach Einsiedeln und im Sommer fahren in Ennetmoos die „Teffli“ auf. Feste und Bräuche prägen unseren Alltag. So viel steht fest. Und fest steht auch, dass Brauchtum im Trend liegt: Das eidgenössische Schwingfest ist zum Grossanlass geworden und begeistert die Menschen. Kurse im Jodeln und Alphornblasen haben regen Zulauf, aus Werbung und Kino ist Brauchtum nicht mehr wegzudenken.

### **Ausgewählte Festbräuche stehen im Zentrum**

Warum ist das so und was bedeutet es? Was fasziniert uns an Brauchtum und was passiert mit Bräuchen, wenn sie zu Events werden? Was ist mit Brauchtum überhaupt gemeint? Die Ausstellung geht diesen Fragen nach und stellt zehn ausgewählte, regionale Festbräuche vor. Es sind nicht unbedingt die zehn wichtigsten oder die zehn ältesten Bräuche. Dafür zehn Festbräuche, die sich anbieten, um über Tradition und Wandel nachzudenken. So geht es beispielsweise um die „Älplerchilbi“ und die Älplerbruderschaften, um den „Beggrieder Samichlais“ und den „Stanser Geiggel“, um die Fasnacht und die erste Nidwaldner Guggenmusik. Thema sind aber auch die Teffli-Rally oder die Stanser Musiktage.

Im Vordergrund stehen jene Menschen an, die diese Bräuche leben: 18 Nidwalderinnen und Nidwaldner haben sich für ein Filminterview zur Verfügung gestellt. In der Ausstellung erzählen sie, welche Bräuche sie pflegen und warum Traditionen für sie wichtig sind, wie es früher war und was sie sich für die Zukunft wün-

schen. Diese persönlichen Eindrücke und Erinnerungen werden ergänzt durch Exponate und historische Hintergrundinformationen. Die Ausstellung widerspiegelt ein breites Spektrum dessen, was Brauchtum alles sein kann.

Ausstellung des Nidwaldner Museums im Salzmagazin, Stansstaderstrasse 23, 6370 Stans

Ausstellung: 8. Juni bis 12. Oktober 2014

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 14 - 17 Uhr, Sa und So 11 - 17 Uhr

### **Eröffnung**

Samstag, 7. Juni, 17 Uhr

Begrüssung durch Res Schmid, Bildungsdirektor, Stefan Zollinger, Vorsteher Amt für Kultur/Leiter Nidwaldner Museum und Julia Müller, Kuratorin. Mit musikalischer Begleitung von Andreas Gräni und Karl Baier, anschliessend Wurst vom Grill und Bratchäs.

### **Veranstaltungen und öffentliche Führungen**

Samstag, 14. Juni, 16 Uhr: Öffentliche Führung mit Julia Müller

Mittwoch, 25. Juni, 18 Uhr. Öffentliche Führung mit Stefan Zollinger

Samstag, 23. August, 13.30-16 Uhr: Katzenmusik – ein Workshop für Kinder. Mit Angela Müller, Leiterin Vermittlung und Christian Hartmann, Musiker.

Freitag, 19. September, 19 Uhr: Einheimisches und Exotisches. Begegnung und Gespräch in Zusammenarbeit mit dem BISTRO INTERCULTUREL.

Sonntag, 21. September 13 Uhr: Öffentliche Führung mit Julia Müller

Weitere Informationen auf der Homepage des Nidwaldner Museums:  
[www.nidwaldner-museum.ch](http://www.nidwaldner-museum.ch)

### **RÜCKFRAGEN**

Stefan Zollinger, Leiter Nidwaldner Museum, Telefon 041 618 73 41, telefonisch erreichbar am 28. Mai zwischen 15 Uhr und 17.30 Uhr.

Stans, 28. Mai 2014